

SKOP

www.skop-ffm.de

Liebe Freundinnen und Freunde des Experimentellen in Musik, Kunst und Wissenschaft

Musik mit gewohnten Mitteln II

SKOP lädt Euch zu dieser zweitägigen Veranstaltung ein, es wird ein spannendes Weltraumprojekt präsentiert, Musikbeiträge sind zu hören und Performances zu bestaunen.

Es ist schon eine Weile vergangen, als die Veranstaltung „Musik mit gewohnten Mitteln I“ in Frankfurt von SKOP präsentiert wurde, es war 1996 und die Mittel waren nur allzu bekannt, doch der Kontext in den sie gestellt wurden, war alles andere als „gewohnt“.

Auch in unserer jetzigen Veranstaltung werden wir gewohnte Dinge vorfinden, die jedoch in einen ungewöhnlichen Zusammenhang gestellt werden.

Das Projekt der Frankfurter Geologin Tamara Koch, die im Weltall, auf der ISS dem Ursprung unseres Sonnensystems nachforscht, der Berliner Künstlerin Kathrin Hunze die dem genetischen Code für uns auditiv auf der Spur ist, dem Münchner Komponisten Karl F. Gerber mit seinem Violinautomaten, der auf die elektronisch gesteuerte und sich selbst spielende mikro tonale Bassflöte von Peter Wießenthaner trifft, dem Freiburger Violin-Spieler und Komponisten, der mit Wießenthaner Flöte spielt und seine Musik vorstellt oder dem Duo Lauri Hyvärinen/Ilia Belorukov, Helsinki und Saint-Petersburg die u.a. mit Gitarre und Saxophon, Objekten und modularem Synthesizer, alle kommen mit den „gewohnten Mitteln“ und zeigen uns doch das Ungewöhnliche daran.

TeilnehmerInnen werden sein:

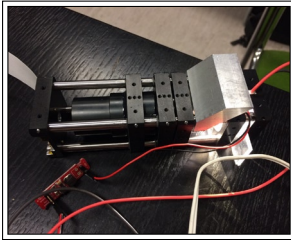
EXCISS-Team - Deutschland
Kathrin Hunze - Deutschland
Harald Kimmig - Deutschland
Karl F. Gerber - Deutschland
Lauri Hyvärinen - Finnland
Ilia Belorukov - Rußland
Peter Wießenthaner - Deutschland

Freitag und Samstag
10. und 11. November 2017
20:00 Uhr
Im Saal der Cyriaksgemeinde
Alexanderstraße 37
60489 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung wird freundlicherweise vom Kulturamt der Stadt Frankfurt und vom Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt

SKOP • Rohmerstraße 6 • 60486 Frankfurt • email: skop@skop-ffm.de • www.skop-ffm.de

TeilnehmerInnen



EXCISS - Foto, EXCISS-Team

EXCISS-Team - <http://www.muk.uni-frankfurt.de/66023544/065?>

Ein Wettbewerb des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums (DLR) ermöglicht einem Team um Tamara Koch in einem Experiment klären zu können, wie im frühen Sonnensystem die häufigsten Festkörper entstanden sind. EXCISS, so heißt das Experiment zur sog. Chondrenbildung. Chondren sind kleine Kügelchen, die aus einer Schmelze bei Abkühlung Minerale auskristallisieren lassen und dann beispielsweise Gesteine formen. Die Frage ist nun, welcher Mechanismus die Schmelze erzeugt. Das Projekt wird von Mitgliedern des EXCISS-Teams vorgestellt.

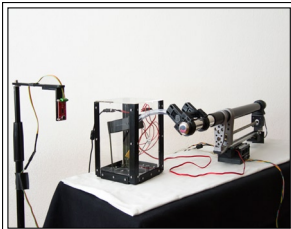


Harald Kimmig - Foto, Markus Frieztzsch

Harald Kimmig - <http://www.haraldkimmig.de/>

„Harald Kimmig ist improvisierender Musiker, Performer und Komponist. In seinen Arbeiten und Kooperationen erforscht er Klänge und musikalisch-gestalterische Formen mittels Improvisation, insbesondere in interdisziplinärer Wechselwirkung mit anderen Künsten. Offenheit gegenüber allem Neuem und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit KünstlerInnen aus anderen Sparten sind die zentralen Aspekte seines Schaffens.“ Aus: Zwischen den Formen, Harald Kimmig

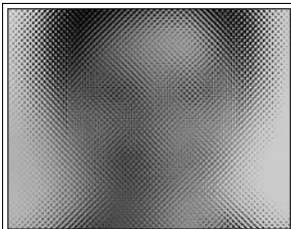
Vielfältige Projekte in Ensembles, mit TänzerInnen, mit Orchestern und Theatern.



ESB 2 - Foto, Peter Wießenthauer

Peter Wießenthauer - <http://www.wiessenthauer.de>

Wiessenthauer präsentiert als erstmalig die elektronisch gesteuerte und sich selbstspielende mikro-tonale kleine Bassflöte. Idee, Konstruktion und Programmierung wurde von Peter Wießenthauer entwickelt. Die Idee ist abgeleitet vom Prinzip eines dynamischen Systems. Ein Gebläse spielt über einen Schlauch die Flöte an, ein Mikro-Shield sendet die Klangdaten als digitalen Datenstrom an einen Mikrocontroller und dieser ermittelt aus diesen Daten die nächste Tonhöhe. Eine Vielzahl begrenzter Random's führt zu überraschenden Wendungen.



Kathrin Hunze - Foto, Kathrin Hunze

Kathrin Hunze - <http://www.raumperspektive.com>

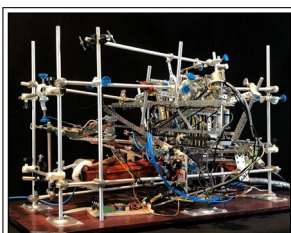
„GEN II setzt sich mit genetischen Daten und synthetischem Leben im natürlichen und künstlichen Raum auseinander. Sonifikation eines genetischen Algorithmus, nach Julian Rohrer, der in dem Programm Supercollider ausgeführt wird und gentechnologische Verfahren wie CRISPR Cas 9, ermöglichen genetisches Datenmaterial auditiv erfahrbar zu machen,“ so die Künstlerin. In ihren konzeptionellen Arbeiten beschränkt Hunze sich nicht nur auf eine mögliche und definitive Art der Darstellung, sondern experimentiert mit analogen und digitalen Medien.



Hyvärinen-Belorukov - Foto, Timo Pyhälä

Lauri Hyvärinen & Ilia Belorukov - www.intonema.org www.soundcloud.com/laurihyvarinen

Das Duo Hyvärinen-Belorukov präsentiert eine Musik mit akustischen und elektronischen Instrumenten vor dem Hintergrund eines theoretischen Zusammenhangs. Der Bereich ihres Klangspektrums ist sehr weit. Sie suchen nach mikroskopischen Details und Schwankungen im Ton, Variationen im Klang durch technische und elektronische Modifikationen wie: spezielle Mikrophonie und elektrische Verstärkung, suchen spezifische Resonanzen der Saite mit den Fingern oder mit Picks. Ihre Kompositionen kreisen um maßvolle Improvisations-Strategien.



Violinautomat - Foto, Jakob Tauber

Karl F. Gerber - <http://www.karlfgerber.de>

Computergesteuerte Klangskulptur oder interaktive „akustische“ Musikmaschine... Am Violinautomat geht es mir gleichzeitig um Klang, Tonhöhe und Rhythmus/zeit... Nach jahrelangem Experimentieren mit Echtzeitkomposition – besser bezeichnet als Formel-improvisation-... entfernte ich mich vom elektronischen Klangerzeuger... Improvisation war zunächst nur noch selten möglich. In Frankfurt möchte ich... ein neues Stück, Formel-improvisation „Rödelheim Improv“, spontan gestalten durch Verknüpfen und Verändern von Formeln Live...“ Karl F. Gerber

SKOP

Programm

Freitag, 10. November 2017, 20:00 Uhr

EXCISS-Team	Vortrag-Gespräch über das ISS-Projekt „EXCISS“ <i>Welcher Mechanismus lässt Chondren entstehen</i>
Harald Kimmig	‘G’ <i>Für Violine solo</i>
Peter Wießenthaner	Combination II with visual support <i>Für elektronisch gesteuerte kleine mikro-tonale Baßflöte</i>
Kimmig/Wießenthaner	Zusammenspiel <i>Für Violine und elektronische Baßflöte</i>

***** ** * ** ** *

Samstag, 11. November 2017, 20:00 Uhr

Kathrin Hunze	GEN II <i>Performance</i>
Belorukov-Hyvärinen	Improvisation
Karl F. Gerber	Antriebe Rödelheim Improv <i>Für Violinautomat - 2017</i>
Gerber-Wießenthaner	Reaktionsmuster : Zusammenspiel - 2017 <i>Für Violinautomat und elektronische Baßflöte - 2017</i>

Eintritt: 9,99 Euro